

Dringender Appell an das Europäische Parlament und Europäische Abgeordnete: Nutzen Sie die Chance, Kinder online zu schützen. Jetzt!

In den drei Wochen nach dem Inkrafttreten des **Europäischen Kodex für elektronische Kommunikation (EECC)** am 20. Dezember 2020 gab es einen Rückgang der Meldungen von online verfügbaren Inhalten sexueller Gewalt an Kindern aus den EU-Mitgliedstaaten um unglaubliche 46 Prozent!

Jeden Tag, den dieser Zustand andauert, sind Kinder noch stärker gefährdet, Opfer sexueller Gewalt und Ausbeutung zu werden und keine Hilfe zu bekommen!



National Center for Missing & Exploited Children¹

Warum?

Weil Unternehmen aufgehört haben, proaktiv (mittels technischer Tools) nach diesen Inhalten sexueller Gewalt an Kindern zu suchen. Und wenn nicht nach Missbrauchsabbildungen gesucht wird, dann wird auch nichts gemeldet und Kinder können nicht identifiziert und geschützt werden.

Leider zirkuliert viel an Falschinformation betreffend diese Tools. Diese werden ausschließlich für den Zweck des Kinderschutzes online verwendet. Einige Unternehmen haben sogar eidesstaatliche Erklärungen dazu vorgelegt.

Und warum?

Weil der EECC sie dazu verpflichtet und der TRIALOG zwischen den Verhandlungspartnern EU Kommission, Rat und Parlament keine Einigung über eine vorübergehende Ausnahmeregelung erzielen konnte.

Was muss nun aus ECPATs Sicht geschehen?

Um Kinder zu schützen, müssen sich die Verhandlungspartner wieder zusammensetzen und so schnell wie möglich darauf einigen, den Status quo ante wiederherzustellen, damit die Unternehmen die Suche nach Inhalten zu sexueller Gewalt an Kindern sowie nach Hinweisen zur Anbahnung wiederaufnehmen können.

Und dann?

Während der vorübergehenden Ausnahmeregelung kann dann eine längerfristige Strategie vereinbart werden, die Kinderschutz in der digitalen Welt ermöglicht und gleichzeitig mit Europäischen Datenschutznormen vereinbar ist.

Bitte nutzen Sie Ihr Mandat und drängen Sie den Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) – insbesondere dessen Berichterstatterin, MEP Birgit Sippel, einer vorübergehenden Ausnahmeregelung zuzustimmen.

Weitere Informationen:

ECPAT ist ein internationales Netzwerk, das sich seit 30 Jahren in über 100 Ländern für den Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung einsetzt.

www.ecpat.at / www.ecpat.org / <https://www.ecpat.org/news/eu-e-privacy/>

Astrid Winkler, Geschäftsführerin ECPAT Österreich

Email: winkler@ecpat.at / Mobil: +43 699 192 376 92

¹ <https://www.missingkids.org/content/nmec/en/blog/2020/we-are-in-danger-of-losing-the-global-battle-for-child-safety.html>